

Tagebuch

Comenius-Projekttreffen „Globalisation and regionalisation of food”

in San Lorenzo de El Escorial, Spanien

vom 08.-13.12.2013

AutorInnen: Mehmet Altunay, Clara Kiss, Selin Kecik, Katharina Ernst, Vanessa Ratzki

Tag 1, Sonntag, den 08.12.13 (Ankunftstag)

Heute ging es endlich los nach Spanien!

Wir trafen uns alle um 8:30 Uhr am Volksfestplatz an der Fachoberschule in Friedberg. Von dort aus fuhren wir, gemeinsam mit Herrn Schwegler und Frau Pratsch, zum Münchener Flughafen. Nach einigen Kontrollen saßen wir um ca. 11:30 Uhr im Flugzeug (Lufthansa) in Richtung Madrid. Nach drei Stunden Flug fanden wir uns im sonnigen Madrid, wo uns unsere Gastschüler und Gasteltern erwarteten. Von Madrid aus ging es dann in die wunderschöne, kleine Stadt *San Lorenzo el Escorial*. Daraufhin gab es Paella zum Essen, ein traditionelles Reisgericht in Spanien. Am Abend sind wir mit zehn weiteren COMENIUS-Mädchen und unseren Spanierinnen in der Stadt rumgelaufen. Anschließend sind wir in das Haus von Paola (Spanierin) gegangen, haben einen Film auf Englisch angeschaut und Pizza bestellt.

Tag 2, Montag, den 09.12.13 (Education/Academic Day)

Heute waren alle COMENIUS-Teilnehmer von halb neun morgens bis ca. 18 Uhr in der Highschool von San Lorenzo de el Escorial. Zu Beginn haben sich alle im kleinen Theatersaal der Schule versammelt, um vom Direktor herzlich willkommen geheißen zu werden und vom spanischen Comenius Leiter Manuel alles über den heutigen Tag und auch grob über die restlichen Ausflüge zu erfahren. Selbstverständlich lief alles auf Englisch ab.

Danach führte uns der Direktor durch die Schule und wir durften auch in ein paar Klassenräume, in denen gerade Unterricht gehalten wurde, um zu sehen, wie dieser in spanischen Schulen ungefähr abläuft. Als nächstes wurden alle in verschiedene Gruppen eingeteilt und wir Deutschen haben mit der spanischen COMENIUS-Gruppe zusammengearbeitet. Zuerst hörten wir uns einen interessanten Vortrag von zwei spanischen Schülern aus einer oberen Klasse an, welcher sich unter anderem mit dem Thema „Agrarpolitik in der EU“ befasste. Danach saßen wir alle in einem Stuhlkreis und die Spanier begannen eine vorbereitete Diskussion zum Thema Fleisch, wie es produziert wird und welche moralischen Fragen sich bezüglich dieses Themas auftun. Jeder musste mindestens einmal zu Wort kommen und alle waren gespannt bei der oft hitzigen Diskussion dabei.

Gegen Mittag durften alle COMENIUS-Teilnehmer zum Lunch in die Cafeteria. Dort waren viele lange Tische für uns aufgestellt und auch schon gedeckt. Es gab zur Vorspeise eine Suppe,

danach Reis mit Putenfleisch und zum Nachtisch eine Schokoladencreme.

Danach hatten wir erst einmal ungefähr 2 Stunden Freizeit, in welcher wir entspannten und unseren eigenen Beitrag vorbereiteten. Auch die Zeit, um sich mit den anderen zu unterhalten und sie besser kennen zu lernen, blieb.

Am Nachmittag liefen dann die restlichen Vorstellungen der Spanier und von uns ab. Wir haben englische Texte zum Thema Agrarpolitik ausgearbeitet und ein Quiz mit Fragen zu diesen Texten, erstellt. Dieses mal waren auch die türkischen und italienischen Schüler mit dabei und wir teilten sie insgesamt in zwei Gruppen, welche sich dann untereinander für eine Lösungsantwort entscheiden mussten. Das Spiel ähnelt „Wer wird Millionär“. Natürlich verlief alles auf Englisch, was unsere englischen Sprachkenntnisse durchaus verbesserte.

Gegen Ende gingen wir mit dem COMENIUS-Leiter alle zusammen die Themen des Tages noch einmal durch und Fragen wurden gestellt.

Und somit war gegen Abend auch dieser Tag vollendet und wir sind alle erschöpft zu unseren Gastschülern gegangen und haben unterschiedliche Dinge mit ihnen unternommen.

Tag 3, Dienstag, den 10.12.13

In der Früh haben wir uns alle um 8:30 Uhr an der Schule getroffen. Die spanische Lehrerin erklärte uns die weiteren Vorgehensweisen. Am Anfang hörten wir uns die Vorträge der spanischen Schüler über gesunde Ernährung an. Anschließend mussten wir uns in Gruppen mit je einem Deutschen, einem Spanier, einem Türken und einem Italiener zusammenfinden. In der Gruppe sollte sich jeder ein heimattypisches Menü ausdenken, welches wir dann zusammensetzten zu einem internationalen Menü. Z. B. eine italienische Vorspeise, eine deutsche Hauptspeise, ein spanischer Snack und ein türkisches Abendessen. Anschließend gestalteten wir ein Plakat diesbezüglich.

Gegen 11:00 Uhr fuhren wir mit dem Bus los zu einem Bio-Bauernhof namens „Rio Pradillo“. Dort angekommen teilten wir alle in 2 Gruppen und bekamen eine Führung. Diese begann mit der hofeigenen Molkerei, in der wir beobachten konnten, wie eine Frau Joghurt herstellte. Danach führte uns die Mitarbeiterin zu den Kuhställen, in denen die Kühe auch gemolken wurden. Wir sahen uns auch die riesigen Weiden an. Der Hof hatte eine eigene biologische Kläranlage, die aus zwei Gruben mit Wasser und vielen Pflanzen bestand. Zum Schluss wurden wir noch durch die Gemüse- und Obstgärten geführt.

Gegen 13:00 Uhr fuhren wir weiter zu einer kleinen Stadt namens „Segovia“. Wir hatten erst mal freie Zeit, um etwas zu essen und die Stadt selbst zu besichtigen. Später sahen wir das Römische Aquädukt und anschließend die Gotik-Kathedrale aus dem 16. Jahrhundert an, in die wir auch hineingingen. Anschließend fuhren wir wieder nach Hause.



Tag 4, Mittwoch, den 11.12.13

Wir haben uns alle an der Schule getroffen, um dann gemeinsam mit dem Bus in die Stadtmitte zu fahren. Wir sind ins Rathaus gegangen und wurden von den Vertretern der Stadt begrüßt. Anschließend sind wir zum El Monasterio gegangen und wurden dort aufgeteilt in zwei Gruppen und jeder hatte eine Führung. Wir haben die Gemächer und Gräber verstorbener spanischer Könige gesehen. Nach dem Ende der offiziellen Tour konnten wir uns selbständig im El Monasterio bewegen und besichtigten die Bibliothek, in der alle Bücher mit dem Buchrücken nach innen schauten. Außerdem besichtigten wir die große Kirche im El Monestario. Vor allem diese war sehr beeindruckend und hatte einen riesigen Altar. Aber auch die kunstvoll gestalteten Gräber waren interessant. Um 12 Uhr ging es weiter zu einer Rinderfarm. Dort bekamen wir ebenfalls eine Führung, wurden über die richtige Fütterung der Rinder aufgeklärt und anschließend sahen wir die Tiere, die alle begeisterten. Trotzdem schmeckte jedem das zarte Fleisch und die leckeren Beilagen, die es dazu gab. Jeder verbrachte seinen Nachmittag dann auf seine Art und Weise, die meisten mit Ausruhen für den bevorstehenden Tag.

Tag 5, Donnerstag, den 12.12.13

Heute war es soweit. Alle mussten früher aufstehen als gewohnt, wozu es nur eins zu sagen gibt: Treffpunkt um 05:30 Uhr. Wir sollten heute die Hauptstadt Spaniens, die große Stadt Madrid, besuchen und voraussichtlich schon um 07:00 Uhr morgens dort sein. Der Grund der geplanten frühen Ankunft war der Besuch des Mercamadrid, der zentrale Markt für alles, was man sich so vorstellen kann, wenn es um Lebensmittel geht. Unser Guide erklärte uns zunächst ausführlich alles Wesentliche über den Mercamadrid, sowohl über den Fischmarkt als auch über den Lebensmittelmarkt. Sie erzählte, dass man den besten Fisch im Mercamadrid fände und dort Fische aus aller Welt zusammenkommen würden. Sie erwähnte auch, dass man jede Frucht zur jeder Jahreszeit hier, im Mercamadrid, suchen und finden würde. Das klang natürlich beeindruckend und als wir den Markt betraten, war es auch ein überwältigender Eindruck. Auf riesigen Flächen wurde mit allem gehandelt, was man sich vorstellen konnte, natürlich nur Lebensmittel. Am Ende durften wir sogar, nach Absprache mit unserer Marktführerin, einige Produkte erwerben, obwohl dies normalerweise nicht gestattet ist, weil der Mercamadrid für Geschäftsleute, Klein- und Großhändler ausgerichtet ist. Nach

einer guten Führung ging es direkt weiter zum nächsten spannenden Ziel: Dem Royal Palace of Madrid. Hiermit besichtigten wir den offiziellen Sitz der spanischen Königsfamilie. Natürlich wohnt die Königsfamilie nicht mehr dort, aber zu besonderen Tagen und Volksfesten trifft man die Königsfamilie dort an. Wir durften wieder eine Führung genießen, wobei hier die Sicherheitsmaßnahmen sehr hoch waren. In jedem Raum standen vermehrt Sicherheitsmänner und das Fotografieren von Gegenständen und Räumen war ebenfalls nicht gestattet. Äußerst spannend war es, die fünf teuersten Stradivaris' anzusehen. Diese Geigen werden bis heute noch gespielt, aber nur vom königlichen Orchester. Vom Vorhof des königlichen Palastes hatte man eine wunderschöne Aussicht. Nach der Führung hatten wir Zeit für uns selbst. Wir teilten uns in einige Gruppen auf und besuchten den „Plaza Oriente“, den „Plaza Mayor“ sowie den „San Miguel Market“. Nebenbei haben wir überall einen Happen zu uns genommen. Gegen 21:00 Uhr kamen wir zurück nach Escorial. Da es der letzte Tag zusammen war, trafen wir uns alle bei einem spanischen Austauschschüler und es gab eine kleine Verabschiedungsparty. Anschließend ging es noch in eine Bar, um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Tag 6, Freitag, den 13.12.13 (Abschiedstag)

... Abschied nehmen

Um 8:30 Uhr traf man sich zur Verabschiedung am Bahnhof von San Lorenzo El Escorial, die sich für uns und die Spanier sehr tränenreich gestaltete. Danach fuhren wir mit dem Zug an den Flughafen in Madrid, wo alles reibungslos verlief und wir fanden uns um ca. 20:30 Uhr am Volksfestplatz in Friedberg wieder.